

An die VertreterInnen der Presse

29.10.08

## „Braune Verbrecher am Werk“ Nazi-Schmierereien am DGB-Haus Darmstadt

DARMSTADT / SÜDHESSEN. Am vergangenen Freitag fand im Darmstädter Gewerkschaftshaus eine Veranstaltung „Naher Osten – Ferner Frieden“ statt. Veranstalter waren der DGB, Verdi und die Jüdische Gemeinde Darmstadt. Auf der Veranstaltung referierte u.a. eine Mitarbeiterin der Holocaustgedenkstätte Jad Vashem. Offensichtlich als Reaktion auf diese Veranstaltung verübten Rechtsextremisten in der Nacht von Freitag auf Samstag Schmierereien am Gewerkschaftshaus. Beschädigt wurde u.a. die am DGB-Haus angebrachte Gedenktafel für die Darmstädter Widerstandskämpfer Wilhelm Leuschner und Carlo Mierendorff, die gegen den Faschismus und die Nazi-Diktatur kämpften. Der Sozialdemokrat Wilhelm Leuschner war Vorsitzender der Darmstädter Gewerkschaften und bis 1933 Hessischer Innenminister, Carlo Mierendorff war Leiter der „Eisernen Front“, der Republikschutzorganisation der SPD und der Freien Gewerkschaften. Beide von den Nazis in Konzentrationslager verschleppt. Leuschner wurde 1944 von den Nazis ermordet, Mierendorff fiel 1943 dem Nazi-Krieg zum Opfer.

Für die Darmstädter Gewerkschaften stellte DGB-Regionssekretär Horst Raupp wegen der Nazi-Schmierereien Strafanzeige beim Polizeipräsidium. „Hier waren offensichtlich braune Verbrecher am Werk“, stellt Raupp fest. Die Schmieraktion war vorbereitet, wie die Verwendung von Buchstabenschablonen nahelegt. Bemerkenswert ist, dass bei dem Schriftzug „Arbeiter-Verräter“, der am DGB-Haus angebracht wurde, das Wort „Arbeiter“ im ersten Anlauf falsch geschrieben wurde. „Mit der deutschen Rechtschreibung stehen die Rechten wohl auf Kriegsfuß“.

Die Schmieraktion am Gewerkschaftshaus zeigt, wie notwendig es ist, am Thema Faschismus und Nationalsozialismus intensiv weiterzuarbeiten: „Der menschenverachtenden Ideologie der Rechtsextremen und allen Erscheinungsformen von Rassismus und Antisemitismus muss offensiv entgegengetreten werden. Faschismus ist keine Meinung, Faschismus ist ein Verbrechen – und für braune Verbrecher, Geschichtsfälscher und Holocaustleugner ist in Darmstadt und Südhessen kein Platz“.

Am 9. November laden die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, der DGB, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und die Stadt Darmstadt zu einer Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag der „Reichspogromnacht“ ein. Die Gedenkveranstaltung findet um 20.30 Uhr am Mahnmal für

die Orthodoxe Synagoge (Ecke Bleich-/Grafenstraße) statt. Die in ganz Deutschland am 9. November 1938 verübten Anschläge auf jüdische Synagogen standen in einer ganzen Reihe von Diskriminierungen gegen die jüdische Bevölkerung und mündete in den millionenfachen Mord des Holocaust. Angesichts rechtsextremer Strömungen rufen die Veranstalter auf, an die Ereignisse vor 70 Jahren zu erinnern und der Opfer der Nazi-Verbrechen vor Ort zu gedenken.

Horst Raupp  
DGB-Regionssekretär